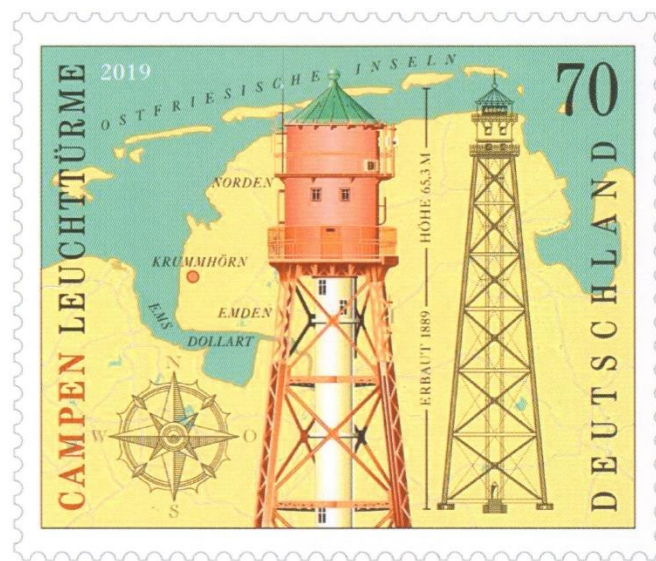


Eine Briefmarke mit dem „ostfriesischen Eiffelturm“

Am 6. Juni 2019 kam sie an die Postschalter, und eine knappe Woche später, am 12. Juni, wurde sie am Fuße des Leuchtturms vom Bundesministerium der Finanzen präsentiert: die Sonderbriefmarke mit dem Leuchtturm Campen. Dieser Leuchtturm ist schon etwas ganz Besonderes: er ist mit 65,30 Metern der höchste deutsche Leuchtturm und der zweite, der elektrisch betrieben wurde. Da es vor 130 Jahren in dieser ostfriesischen Region noch keinen elektrischen Strom gab, musste sie für den Leuchtturm mit einem eigenen Dieselmotor erzeugt werden. Mit dem Eiffelturm hat er die Stahlfachwerkbauweise und das Baujahr 1889 gemeinsam, er erreicht mit 65,30 Meter aber nicht ganz die Höhe des Eiffelturms von 324 Metern.



Bei der offiziellen Präsentation des Sonderpostwertzeichens durch die parlamentarische Staatssekretärin Bettina Hagedorn wurden diese Besonderheiten des „ostfriesischen Eiffelturms“ ausführlich erklärt. Der Bürgermeister der Gemeinde Krummhörn Frank Baumann und die Bundestagsabgeordneten Ostfrieslands freuten sich, dass das neue Sonderpostwertzeichen jetzt weltweit für diese Touristenattraktion Werbung mache. Dafür ist das neue Design der Leuchtturmmarke besonders geeignet, zeigt es doch durch die Karte im Hintergrund genau, wo der Leuchtturm zu finden ist: in der Krummhörn zwischen Emden und Norden an der ostfriesischen Küste. Die bisherigen Leuchtturmmarken verrieten nur, dass man den Leuchtturm irgendwo unter einem blauen Himmel findet.

Nach der Präsentation wurden von Frau Hagedorn an Politiker, Mitarbeiter der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung und andere ausgewählte Gäste Alben mit den Erstaussgaben der Sondermarke übergeben. Dabei wurden auch die anwesenden Philatelisten nicht vergessen, die Vorsitzenden des Vereins Emders Briefmarkensammler und des Nordwestdeutschen Philatelistenverbandes erhielten ebenfalls ein Ministeralbum.



Staatssekretärin Hagedorn überreichte Alben mit den Erstaussgaben an die Entwerfer Prof. Ziegenfeuter und Susanne Wustmann, einen Mitarbeiter des Leuchtturmteams und die Vorsitzenden Klaus Wiener und Oswald Janssen.

Mein besonderer Beleg

Auch der besondere Beleg zeigt diesmal einen Eiffelturm, aber nicht den ostfriesischen, sondern den Pariser Eiffelturm. Der Eiffelturm in Paris wurde wie der Leuchtturm in Campen 1889 fertiggestellt. Allerdings wurde an dem Eisenfachwerkurm in Paris von 1887 bis 1889 gebaut, während der in Campen erst 1888 ausgeschrieben und schon 1889 fertiggestellt wurde. Dafür wurde der Turm in Paris mit damals 312 Metern auch etwas höher und war damit jahrzehntelang das höchste Bauwerk der Welt.



Französische Ansichtskarte mit dem Eiffelturm



Rückseite der Ansichtskarte mit Stempel von der Turmspitze

Schon 1890 war der Eiffelturm eine weltweite Berühmtheit, wie diese Ansichtskarte zeigt. Rückseitig trägt sie einen violetten Stempel vom „Gipfel des Eiffelturms“ (Sommet de la Tour Eiffel). Den Poststempel erhielt die Postkarte im Postamt an der Rue St. Dominique, nicht weit vom Eiffelturm entfernt. Die Karte wurde von Herrn Dirks, der damals Paris besuchte, an Emil Goetze, damals Vorsitzender des Leerer Briefmarken-Sammler-Vereins, geschickt. Dazu schreibt Herr Dirks: „Werter Herr Goetze! Diese Postkarte mit Stempel Spitze des Eifelthurms acceptiren Sie vielleicht für Ihre Sammlung?“ Offenbar hat Emil Goetze die Karte in seine Sammlung aufgenommen, und so blieb sie bis heute erhalten. Heute würden Philatelisten vielleicht beanstanden, dass der Stempel vom Eiffelturm nicht postalisch ist.

Oswald Janssen AIJP